

Lesen bringt uns weiter Regionale Fachtage für Erstaufnahmeeinrichtungen und Netzwerkpartner 2017

10.10. Würzburg | 17.10. Hannover | 08.11. Königswinter | 15.11. Leipzig

Übersicht | Workshops

Workshop I: Trends auf dem Kinderbuchmarkt und ihr Potential für die Sprach- und Leseförderung

Comic, Sachbuch, Bilderbuch? Das Angebot an Kinder- und Jugendmedien war noch nie so bunt und vielfältig wie heute! Kreative Bilderbücher, innovative Erstlesebücher, Kinderromane der verschiedensten Genres, aufwändige Sachbücher und etliche Mischformen dieser klassischen Medien werden von Hörbüchern und digitalen Angeboten ergänzt. In diesem Workshop werden anhand einer umfangreichen Buchausstellung aktuelle Trends auf dem Kinderbuchmarkt vorgestellt und gemeinsam ihr Potential für die Sprach- und Leseförderung herausgearbeitet.

10.10. (Würzburg) und 08.11. (Königswinter):

Ulrike Annick Weber leitet den Bereich Leseempfehlungen und Ehrenamt bei der Stiftung Lesen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind neben den Lese- und Medienempfehlungen frühkindliche Leseförderangebote, Fort- und Weiterbildungskonzepte sowie das Potential digitaler Angebote für die Leseförderung.

17.10. (Hannover) und 15.11. (Leipzig):

Christine Kranz ist seit über 25 Jahren als Referentin für Leseförderung für die Stiftung Lesen tätig. In diesem Zusammenhang bietet sie zahlreiche Fortbildungen zur Praxis der Leseförderung und Literaturvermittlung für Pädagog/innen, Vorlesepat/innen und den Bibliotheksbereich an. Ihre Schwerpunkte liegen auf der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur, der Literacy-Erziehung, dem Vorlesen und digitalen Leseangeboten wie z.B. Bilderbuch-Apps.

Workshop II: Vorlesen ist mehr – Geschichten aktiv und gemeinsam entdecken

Mit Vorlesen und Erzählen stärkt man nicht nur die Sprach- und Lesekompetenz, sondern schafft vielfältige Erlebnisräume. In diesem Workshop soll der Fokus auf das Miteinander, das Gemeinsame beim Vorlesen liegen: Wir tauchen gemeinsam in andere Welten ein, wir fühlen, schmecken und riechen zusammen Geschichten. Im besten Fall sind Vorlese Momente Schlüsselsituationen von Geborgenheit unserer Kindheit. Vorlesen gemeinsam erleben – erlebbar machen. Darum geht's. Die Frage ist, was braucht es dafür?

Prof. Dr. Sandra Niebuhr-Siebert leitet seit 2011 den Studiengang „Sprache und Sprachförderung in Sozialer Arbeit“ an der Fachhochschule Clara Hoffbauer in Potsdam. Ihr besonderes Engagement gilt der Sprach- und Leseförderung mehrsprachiger Kinder. Vor kurzem ist ihr neues Buch „Mehrsprachigkeit in der KiTa“ erschienen. Ihr Ansatz zur Leseförderung ist nachzulesen unter: www.eltern-brauchen-vorlesen.de.

Workshop III: Wer bin ich? Ich bin ich! – Identität und Sprache im Fokus

Sprache ist nicht nur ein Verständigungsmittel. Die eigene Identität ist beim Erwerb und Erhalt einer Sprache von besonderer Bedeutung. Wer bin ich? Wohin gehöre ich? Wie können Eltern ihre Kinder motivieren, eine neue Sprache zu erlernen und anzunehmen, ohne die eigene Herkunftssprache aus dem Blick zu verlieren? Den Kindern sollte vor allem das Gefühl vermittelt werden, dass sie wertvoll sind – mit all ihren Sprachen, Erlebnissen und Erfahrungen. Das (Vor)Lesen schafft Situationen, in denen dieses Gefühl gestärkt werden kann. Diese und andere Aspekte sollen im Mittelpunkt des interaktiven Workshops stehen. Die Teilnehmer sind zum Dialog und Erfahrungsaustausch herzlich eingeladen.

Sarka Atzenbeck ist Germanistin und Bohemistin sowie Mutter dreier Kinder, die zweisprachig aufwachsen. Ehrenamtlich leitet sie die Tschechische Schule ohne Grenzen in Dresden. Mit großer Begeisterung widmet sie sich dem Thema bilinguale Erziehung und hat unter anderem an der Entstehung des Lernportals für bilinguale Kinder Heuropa! mitgewirkt. Die Referentin ist auch in der Erwachsenenbildung als Dozentin für Tschechisch sowie Deutsch als Zweitsprache tätig.

